



ALS ERSTE EISKUNSTLÄUFERIN HAT OLGA JELZIN DEN VIERFACHEN FLIP GESTANDEN.

Vorzeitige Zulassung zur Gesellenprüfung

Antrag bis 1. März 2018 stellen

Auszubildende, die normalerweise zwischen dem 1. Oktober 2018 und 31. März 2019 ihre Lehre beenden würden, können unter bestimmten Voraussetzungen vorzeitig ihre Lehrabschlussprüfung vor der regulären Ausbildungszeit ablegen. Eine besondere Qualifizierung liegt vor, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Das zuletzt erteilte Berufsschulzeugnis weist in den für die Kenntnisprüfung relevanten Fächern einen Notendurchschnitt von mindestens 2,4 auf und keine Note ist schlechter als „befriedigend“.
- Das Zeugnis der Zwischenprüfung weist einen Notendurchschnitt von mindestens 2,4 auf.
- Eine Bestätigung des Ausbildungsbetriebes, dass der Lehrling bisher über dem Durchschnitt liegende Leistungen erbracht hat.
- Besuch der vorgeschriebenen überbetrieblichen Unterweisungskurse.
- Führung der vorgeschriebenen Berichtshefte.
- Die betriebliche Ausbildungszeit von 18 Monaten bei Ausbildungsberufen mit dreijähriger Ausbildungsdauer und von 24 Monaten

bei Ausbildungsberufen mit dreieinhalbjähriger Ausbildungsdauer wird bis zur vorgezogenen Prüfung nicht unterschritten.

Alle Anträge sollten bis spätestens 1. März 2018 bei der Handwerkskammer Reutlingen eingereicht werden. Anträge für die vorzeitige Zulassung zur Prüfung und weitere Informationen erhalten Interessenten bei der Handwerkskammer Reutlingen bei Sandra Neuburger unter Tel. 07121/2412-262 oder direkt unter www.hwk-reutlingen.de/service-center/formulare-downloads.html.

Besonderheiten für Berufstätige

Wer berufstätig ist und mindestens das Eineinhalbfache der Zeit, die als Ausbildungszeit vorgeschrieben ist, in seinem Beruf nachweist, kann ebenfalls zu einer Prüfung zugelassen werden.

- Anträge und Fragen** zur Zulassung unter Befreiung vom Nachweis der Lehre beantwortet ebenfalls Sandra Neuburger, Tel. 07121/2412-262, E-Mail: sandra.neuburger@hwk-reutlingen.de

„Eine Erfolgsgeschichte“

Lernen neben dem Beruf: IMB steht für einen neuen Standard in der Weiterbildung, das Integrationsmodell Bayreuth. Werner Wittauer hat das Konzept entwickelt

DHZ: Was war die Idee für das Integrationsmodell?

Wittauer: Die Qualität eines Weiterbildungsangebots kann nach verschiedenen Kriterien bewertet werden. Welchen Wert hat der Abschluss? Sind die Inhalte aktuell und für die Praxis relevant? Für Anbieter wie für potentielle Interessenten, die ja meistens im Berufsalltag stehen, kommt es ebenso darauf an, wie das Wissen vermittelt wird, von den Unterrichtsmaterialien über die Dozenten bis zum Stundenplan. Unser Projekt an der Universität Bayreuth hatte das Ziel, diese Anforderungen in einem Konzept für den Lehrgang „Fachwirt für Gebäudemanagement“ zusammenzubringen und gemeinsam mit den Handwerkskammern bundesweit auf den Markt zu bringen. Das Resultat ist der Doppelabschluss „HWK/IMB“, der öffentlich-rechtliche Anerkennung und zukunftsorientiertes Lernen sicherstellt. Eine in sich runde Sache.



Werner Wittauer, Leiter des IMB-Instituts in Weidenberg. Foto: pr

örtliche und zeitliche Flexibilität. Die einzelnen Module werden selbstständig vorbereitet. Die jeweiligen Dozenten sind über das Lehrgangsforum online erreichbar. Im Präsenzunterricht werden die Inhalte wiederholt und praxisbezogen vertieft. Jedes Modul wird mit einer Teilprüfung abgeschlossen. Der Lehrgang Gebäudemanagement besteht aus 16 Modulen, sein Pendant zur Gebäudeautomation aus 18 Modulen in sechs Blöcken. Durch die Integration von Demogebäuden und die Erstellung von Projektarbeiten erhalten die Lehrgänge einen hohen Praxisbezug.

DHZ: Wie sind die Erfahrungen?

Wittauer: Wir sprechen alle Fachleute an, die sich beispielsweise mit Gebäudeautomation beschäftigen. Fachplaner ebenso wie Hersteller von Automationsprodukten, ausführende Unternehmen und Handwerksbetriebe und schließlich die Betreiber der Gebäude. Die Resonanz ist beeindruckend. Der erste Lehrgang in Reutlingen war frühzeitig mit 26 Teilnehmern ausgebucht. Ein guter Auftakt für die Lehrgänge, die künftig auch von den Handwerkskammern in Düsseldorf, Leipzig und Mainz angeboten werden.

DHZ: Die Bildungsakademie Reutlingen war von Beginn an dabei. Auch beim IMB-Lehrgang Gebäudeautomation übernimmt sie eine Vorreiterrolle.

Wittauer: Wichtig war ein Partner, der bereit ist, neue Wege zu gehen. Den haben wir mit der Bildungsaka-



Blended Learning: Der Unterricht im Seminarraum ist nur ein Baustein des Lernmodells, das Berufstätigen mehr Flexibilität bringt und gleichzeitig mehr Eigenverantwortung fordert. Foto: Falk Heller

demie Reutlingen gefunden. Nach rund zehn Jahren, so lange läuft die Zusammenarbeit bereits, kann man schon von einer Erfolgsgeschichte sprechen. Wir haben acht Lehrgänge „Gebäudemanagement (HWK)/Facility Management (IMB)“ mit rund 200 Absolventen durchgeführt. Da lag es nahe, auch mit dem Lehrgang Gebäudeautomation in Reutlingen zu beginnen.

DHZ: Beide Lehrgänge sind technisch und betriebswirtschaftlich orientiert. Ist Blended Learning auch für andere Themen geeignet?

Wittauer: Das Thema „lebenslanges Lernen“ ist ja in aller Munde. Dazu bedarf es zeitgemäßer Konzepte, die sich an den Bedürfnissen von Berufstätigen ausrichten. Blended Learning vereint hohe Bildungsqualität mit flexiblem Lernen. Das sind Qualitätsmerkmale, auf die es in jedem Lehr-

gang ankommt. Thematische Grenzen sehe ich keine. Das Modell kann auch auf andere Fachgebiete angewandt werden. Die Handwerkskammer Reutlingen und das IMB-Institut befinden sich dahingehend in intensivem Austausch.

Lehrgänge in Reutlingen

Die Bildungsakademie Reutlingen bietet zwei Fachwirtlehrgänge mit dem Doppelabschluss „HWK/IMB“ an.

- Fachwirt/-in für Gebäudemanagement (HWK)/Facility Management (IMB), 9. November 2018 bis 26. Oktober 2019, www.hwk-reutlingen.de/facility
- Fachwirt/-in für Gebäudeautomation (HWK/IMB), 2. Mai 2019 bis 10. Oktober 2020, www.hwk-reutlingen.de/gebaeudeautomation

Information: Doris Müller, Tel. 07121/2412-323, E-Mail: doris.mueller@hwk-reutlingen.de

DHZ: Die Teilnehmer lernen ganz traditionell im Seminarraum, vor allem aber alleine, unterstützt durch elektronische Medien.

Wittauer: Blended Learning kombiniert Selbstlern- und Präsenzphasen und bietet damit den meist berufstätigen Teilnehmern größtmögliche



Gut gelaunte angehende Konditorinnen und Konditoren mit Hans-Joachim Stark, Schulleiter der Reutlinger Kerschensteinerschule (letzte Reihe 2.v.r.), mit Lehrerinnen und Lehrern, Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen (letzte Reihe rechts), und Clemens Riegler, Leiter der Bildungsakademien der Handwerkskammer Reutlingen (2. Reihe rechts). Foto: Bouß

Grüne Drachen aus Marzipan

Letzter Schliff für angehende Konditoren

Zwanzig Auszubildende im 3. Lehrjahr erhielten ihre Teilnahmebescheinigung am zweiwöchigen überbetrieblichen Ausbildungs-Lehrgang zum Thema „Rationelle Techniken der Herstellung von speziellen Konditorei-Erzeugnissen“. Was auf dem Papier recht trocken und technisch klingt, macht in Wirklichkeit einiges her. Und so ließ es sich Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen, nicht nehmen, bei der feierlichen Zeugnisübergabe an der Kerschensteinerschule in Reutlingen dabei zu sein und die gute Zusammenarbeit zwischen Handwerkskammer und Schule zu loben. Die Fülle und die herausragende Optik der Schautücker ließen ihn staunen: „Das sieht ja aus wie bei der Konditoren-Weltmeisterschaft.“ Auch Schulleiter Hans-Joachim Stark war sichtlich stolz auf die süßen Kunstwerke der Lehrlinge und betonte, dass diese nun fit für die kommenden Abschlussprüfungen wären.

Im Lehrgang von Jasmin Höne-mann, Dorte Schetter und Wolfram

Frühholz – allesamt Konditormeisterinnen und -meister – erlernten die 16 jungen Frauen und vier jungen Männer unter anderem die Kunst des Marzipanmodellierens und der Kakaomalerei, übten, wie Schokolade richtig temperiert wird, um damit Pralinen zu ummanteln, backten Sachertorten, Kanzlertoren und Baumkuchen und erschufen aus Zucker filigrane Kunstwerke, die jeden Glasbläser zum Staunen brächten.

Dafür eigneten sich die Auszubildenden verschiedene Techniken an. Mal wurde gezogen, mal gegossen, dann wieder geblasen und der Zucker abgekühlt – verbrannte und klebrige Finger mit eingeschlossen. Auch die Herstellung von handgefertigten Pralinen, Petits Fours und Kaffegebäck war Lehrgangsinhalt, ebenso die Präsentation von Canapés und Mini-Quiches. Selbstverständlich durfte nach dem offiziellen Teil – bei dem auch die Lehrgangsbester, Caroline Knaier vom Café Konditorei Sommer in Reutlingen ihr Zeugnis mit der Note 1,2 erhielt – nach Herzenslust probiert werden.

Langjährige Mitarbeiter geehrt

Verabschiedungen und Jubiläen der Handwerkskammer

Im Rahmen ihrer Personalversammlung hat die Handwerkskammer Reutlingen langjährige Mitarbeiter geehrt und in den Ruhestand verabschiedet.

Mehr als 28 Jahre stand **Ursula Gramüller** in Diensten der Kammer. Im Mai 1989 trat die gelernte Bürokauffrau in die damalige Technische Schulungsstätte der Handwerkskammer, die heutige Bildungsakademie Reutlingen, ein. Aufgrund von Umstrukturierungen wurde die Einrichtung wenige Jahre später der Gewerbeakademie Pfullingen angegliedert. Seit 2005 gehörte Gramüller als Sachbearbeiterin zum Team der Handwerksrolle. Nach langer Berufstätigkeit beginnt nun am 1. Januar 2018 der wohlverdiente Ruhestand.

Mit **Christel Mezger** scheidet zum Jahreswechsel eine weitere langjährige Mitarbeiterin aus. Exakt 28 Jahre arbeitete Mezger in der Ausbildungsabteilung, kümmerte sich um Verträge, war Ansprechpartnerin für Betriebe, Auszubildende und Berufsschulen, bereitete zahllose Prüfungen vor, erfasste die Ergebnisse und sorgte schließlich auch dafür, dass Abschlusszeugnisse ausgestellt werden konnten. Zum vielfältigen Aufgabenbereich der Sachbearbeiterin zählte auch das Erstellen sämtlicher Statistiken zum Ausbildungsbereich.

Ihr 25-jähriges Arbeitsjubiläum konnte in diesem Jahr **Gisela Herrmann** feiern. Die Verwaltungsangestellte ist Ansprechpartnerin für alle Kammermitarbeiter, wenn es ums

Geld geht. In der Lohnbuchhaltung erledigt sie die laufenden Zahlungen, die Meldungen an die Sozialversicherungen, die Zusatzversorgungskasse und das Finanzamt. Anspruchsvoll und vielfältig sind die Aufgaben, zu denen auch Reisekostenabrechnungen, die Beitragszahlungen zur Berufsgenossenschaft und nicht zuletzt die Mitarbeit am Wirtschaftsplan der Kammer zählen.

Ebenfalls seit 25 Jahren dabei ist **Barbara Bezler**. Im April 1992 begann sie ihre Tätigkeit als Sachbearbeiterin in der damals neu eingerichteten Umweltberatung bei der überregionalen Technologietransfer-Stelle der Kammer in Tübingen. Im heutigen Beratungszentrum der Kammer organisiert Bezler unter anderem die Finanzierungsprechtage und betreut die Unternehmensbörse. Seit 2013 ist sie auch für die Beitragsabteilung tätig.

Seit einem Vierteljahrhundert bei der Kammer ist **Toni Bessner**. Nach der Ausbildung zum Funkelektroniker und dem Studium der Automatisierungstechnik an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft in Reutlingen arbeitete Bessner zunächst als Schulungstechniker im Bildungs- und Technologie-Zentrum der heutigen Bildungsakademie Tübingen. 1997 übernahm der Ingenieur die Leitung der EDV-Abteilung. Seit Sommer 2012 verantwortet Bessner den Geschäftsbereich Gebäudemanagement, IT und Personal der Handwerkskammer Reutlingen.



Toni Bessner, Christel Mezger, Barbara Bezler, Gisela Herrmann und Ursula Gramüller (v.l.), im Hintergrund Hauptgeschäftsführer Dr. Eisert und Präsident Harald Herrmann. Foto: Bouß

Handwerk
 > Bildung
 Beratung

Handwerkskammer
 Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

Bildungsakademie Sigmaringen

- Umschulungen
- Feinwerkmechaniker/-in, Vollzeit
- Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit
- Industriekaufmann/-frau, Vollzeit
- Fachkraft für Lagerlogistik, Vollzeit
- Die Kurse laufen bereits, der Einstieg ist noch möglich
- Kaufmännisches Trainingszentrum,** Vollzeit
- Kurs läuft bereits, Einstieg noch möglich
- Finanzbuchhaltung mit Lexware, abends ab 22. Februar 2018

Meistervorbereitungskurse

- Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit ab 11. Mai 2018
- Teil III und IV, Teilzeit ab 11. September 2018

Information und Anmeldung:

Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: renate.roessler@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Tübingen

- DVS-Schweißlehrgang,** Vollzeit ab März 2018

Sachkundescheine

- Airbag und Gurtstraffer in Kraftfahrzeugen 10. März 2018
- Klimaanlagen in Kraftfahrzeugen am 24. März 2018
- Kraftfahrzeug-Service-Techniker, Teilzeit ab 10. März 2018

KNX-Kurse

- Heizen, Kühlen, Lüften, abends ab 12. April 2018
- Projektierung und Inbetriebnahme, Vollzeitkurs ab 28. Mai 2018

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, Teilzeit ab 23. April 2018

- Meistervorbereitungskurse**
- Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit ab 3. Mai 2018

- Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit ab 2. Juni 2018

Information und Anmeldung:

Severine Rein, Tel. 07071/9707-362, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de

www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung